

Nid vergässe

Mi. 27. Nov. Fam. Z'morge / Landfrauen
Fr. 29. Nov. Kegeln / Radfahrverein
Sa. 30. Nov. Turnier und Chlaushock / Tischtennisclub
Sa. 30. Nov. Jahreskonzert / Stadtmusik
Sa. 30. Nov. und So. 1. Dez. Kerzenziehen, Kaffeestube / Landfrauen

So. 1. Dez. **Dorfapéro** / Landfrauen
So. 1. Dez. bis 24. Dez. Adventsfenster / Dorfverein
Mo. 2. Dez. Chlaushock / SVKT
Di. 3. Dez. Plauschhock / Landfrauen
Mi. 4. Dez. Adventsfeier / Landfrauen
Di. 10. Dez. Altersnachmittag
So. 15. Dez. Konzert / Kulturgruppe
So. 15. Dez. Adventlicher Waldgottesdienst / ref. Kirchgemeinde
Mi. 18. Dez. Christbaumverkauf / Feuerwehr
Mi. 18. Dez. Weihnachtsfeier / Blauring und Jungwacht
Sa. 21. Dez. Christbaumverkauf / Feuerwehr

1992

So. 5. Jan. **Dorfapéro** / DV
Mo. 6. Jan. **Redaktionsschluss für den "Rütihöfler aktuell" Nr.92/1**
und dem Jahresprogramm der Rütihöfler-Vereine 1992

Fr. 10. Jan. GV / Schützen
Sa. 11. Jan. Kantonales Verbandsfest / SVKT
Di. 14. Jan. Altersnachmittag
Fr. 17. Jan. Theaterabend mit Tanz / Kirchenchor
Sa. 18. Jan. Theaterabend mit Tanz / Kirchenchor
So. 19. Jan. Skitag / Blauring u. Jungwacht
Fr. 24. Jan. Theaterabend / Kirchenchor
Sa. 25. Jan. Theaterabend mit Tanz / Kirchenchor
Mi. 29. Jan. GV / Landfrauen

Mi. 5. Febr. Fam. Z'morge / Landfrauen
Di. 11. Febr. Altersnachmittag
Do. 27. Febr. Tagwache / Blauring u. Jungwacht
Do. 27. Febr. Tagwache-Morgenessen für Kinder / Landfrauen
Sa. 29. Febr. Papiersammlung / SVKT
Sa. 29. Febr. Kinderumzug / Blauring u. Jungwacht
Sa. 29. Febr. Fasnachtsball / Landfrauen

So. 1. März **Dorfapéro** / Tischtennisclub
Fr. ~~27.~~ 13. März **GV** / Dorfverein
Fr. 13. März **GV** / ref. Kirchgemeinde
2. od. 5. März **GV** / SVKT

DER RÜTIHÖFLER

Nr. 14

9. Jahrgang

November 1991

Rückblick auf die Historische Dorfbegehung



Alice Stofer informiert zum Thema Landwirtschaft

Der historische Dorfrundgang gehört seit einiger Zeit der Vergangenheit an. Mit Genugtuung kann festgehalten werden, dass der Anlass bei allen Beteiligten auf ein überaus positives Echo gestossen ist.

Vergangenes an Ort und Stelle sinnhaft zu erfahren – genauer gesagt: zu erwandern – und auf diese Art und Weise fester mit der engeren Heimat verwurzelt zu werden, war sein eigentlicher Sinn. Der Verstand wurde an allen Posten vorwiegend übers Ohr angesprochen und angeregt, sei es, indem der Zuhörer erkannte, welch kostbare Güter vor hundert Jahren etwa Holz, Stroh,

Inhalt

	Seite:
Rückblick auf die Historische Dorfbegehung	1
Neue Gesichter im Dorfladen	5
Künstlerausstellung in Rütihof	5
Kerzenziehen und Adventsfeier	7
Belegungspläne Mehrzweckhalle und Breitacher	9
Institutionen und Vereine von Rütihof	11
2. Rütihöfler Seifenkistenrennen	13
Ludothek Baden	15
Abendmusik in der Kapelle Rütihof	15
Schüler verbringen 24 Stunden im Wald	18
Sicherer nach Baden radeln	19
Rückblick auf ein tolles Fest	21
Adventsfenster	25
1. August – Feier / Festtische	27
Kabarett Breitacher: Fata Morgana IV	28
Fasnachtsball 1991 in Rütihof	31
Liebe Freunde, Bekannte und Unbekannte	32
Gelungener Unterhaltungsabend mit dem Traumschiff	33
Rütihofs alte Garde und 700 Jahre CH	35
Fitnesswanderung	37
Wer macht eigentlich den "Rütihöfler"?	41
Lässt es sich gut leben in Rütihof?	44
Dorfplanstudie: Ergänzungsbericht	46
27. Ordentliche Generalversammlung des Dorfvereins Rütihof	49

Leinen, Papier und Tinte darstellten, sei es, indem ihm bewusst wurde, wieviel kürzer die Lebenserwartung damals war. Hoffentlich kam auch das Gemüt auf seine Rechnung, wenn das Auge staunend das handwerkliche Können unserer Vorfahren beim Verweilen auf einer fachmännischen Zimmermannsarbeit, einem kunstvoll verzierten Kleid oder schön geformten Gefässen und bäuerlichen Geräten wahrnahm. Ein wohliges Gefühl und Achtung vor dem einfachen, aber wertvollen Material mag den einen oder ander ergriffen haben, während er die Flachfasern durch seine Finger gleiten liess. Und das Wasser lief dem Besucher geradezu im Munde zusammen, betrat er nach vollendetem Rundgang das zur "Pinte" umfunktionierte Pfarreiheim. Der Geruch einer dampfenden Gerstensuppe kitzelte seine Nase, und der würzige Geschmack der Rauchwürste oder der Speckscheiben erfreute seinen Gaumen. Wer weiterhin seinen geistigen Appetit stillen wollte, dem bot sich hier reichlich Gelegenheit beim angeregten Gespräch, sowie beim Betrachten der Plakatwände oder der Münzensammlung.

Dem Chronisten bleibt zum Schluss die angenehme Pflicht, allen Mitwirkenden und allen Besuchern dieses gelungenen Anlasses zu danken, und er verbindet seinen Dank mit der Hoffnung, der historische Dorfrundgang habe vielen die engere Heimat ein kleines Stück nähergebracht.

Im Namen der Chronikgruppe

Heinz Meier

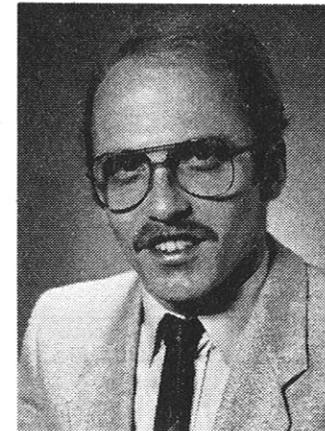
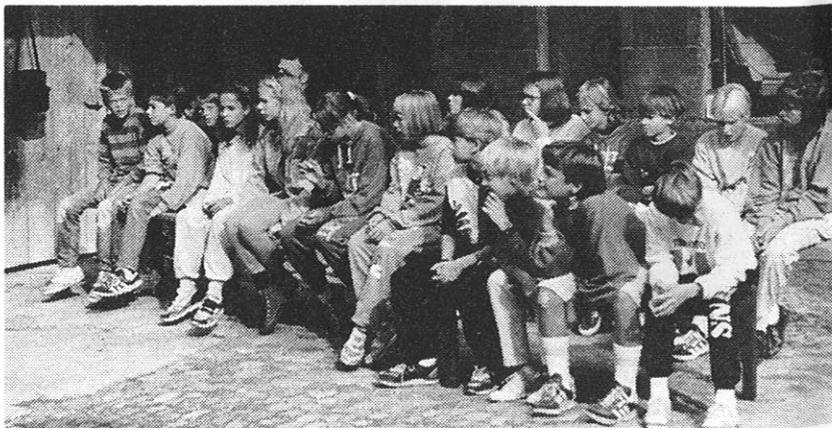


Gekleidet wie vor 100 Jahren: Lisa Lehner, Peter Meier, Rosmarie van Dorp, Heinz Meier, Walter Franzetti, Margot Fempel – Anner



*"Zimmermann"
Heinz Meier
vor dem
Eingang des
ältesten
Hauses von
Rütihof*

*Unsere
Schüler
zeigten
grosses
Interesse*



Neue Gesichter im Dorfladen

Seit dem 1.9.1991 betreut Herr Arthur Gärtner zusammen mit seiner Frau Danielle unseren Dorfladen. Nach dem Rückzug der VOLG hat er das Geschäft als selbständiger Geschäftsführer übernommen. Er ist nicht ganz neu im Dorf, hat er doch vor Jahren einmal hier gewohnt. Seit 1971 war er für die Migros tätig, zuletzt als Filialleiter in Neuenhof. Er wird auch weiterhin Migrosprodukte anbieten, wie bis anhin ergänzt durch ausgewählte Markenprodukte und Getränke. Der Laden bleibt Annahmestelle einer Chemischen Reinigung.

Unterstützt von seinem bewährtem Team, Claire Schmid, Monika Schönenberger und Regina Baumann, wird sich Herr Gärtner bemühen, das Rütihöfler Publikum gut zu versorgen.

Unterstützen wir unseren Laden, indem wir möglichst viel, und nicht nur das im Zentrum vergessene, dort einkaufen.

Bettina Wäckerle

Künstlerausstellung in Rütihof

Wie aus verschiedenen Quellen sichtbar und hörbar ist, leben in unserem Dorf einige Leute mit einer künstlerischen Begabung. Eigentlich, so fanden wir von der Kulturgruppe, zu schade, dass wir Rütihöfler diese Werke noch nie so recht bewundern konnten. Unsere Idee: Nächstes oder spätestens übernächstes Jahr eine Ausstellung von Rütihöfler – Künstlern für die Rütihöfler Bevölkerung in unserem Dorf zu organisieren. Diese Idee ist aber nur zu realisieren, wenn die verschiedenen talentierten Leute bereit wären, ihre Werke für kurze Zeit dem Dorf zu präsentieren. Wir glauben aber, dass es eine grosse Bereicherung für alle wäre, welche diese Ausstellung besuchen könnten.

Also, liebe künstlerisch – begabte Einwohner/innen von Rütihof. Wenn Sie Lust haben, Ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren, melden Sie sich bitte bei:

W. Franzetti, Im Hügelacher 2, Tel 83 25 57

Kulturgruppe Rütihof

meier



Gartenbau — Gärtnerei — Gartenpflege

5406 Baden-Rütihof
Telefon 056 / 83 11 60

Schulweg 104

Theo Meier-Roschach



EINLADUNG zur unverbindlichen **Kosmetik-Beratung.**

Die BABOR Fachkosmetikerin steht unseren Kunden für individuelle Gespräche über Haut- und Schönheitspflege zur Verfügung.

Wir reservieren Ihnen gerne einen Termin.
Anruf genügt.

Die Pflege: DR. BABOR Naturkosmetik
In Ihrem BABOR-Depot.

**Kosmetikstudio
Jeannette Marti**

Bitte telefonische
Vor Anmeldung
jeweils vormittags

Steinstrasse 42
5406 Rütihof-Baden
Telefon 056/83 3108

Kerzenziehen und Adventsfeier

Die Kaffeestube im Pfarreiheim wird während dem Kerzenziehen am 30. November und 1. Dezember von den Landfrauen betreut.

Am Samstag dem 30. November verwöhnen wir Sie ab 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
Am Sonntag nach dem oekumenischen Gottesdienst (anschliessend **Apéro**) sind wir bis 18.00 Uhr für Sie da.

Das Angebot reicht von selbstgebackenen Kuchen und Torten, Chäschiuechli bis zur Mehlsuppe, Kaffee, Tee, Ovo usw.

Der Reingewinn geht wie jedes Jahr an das Haus Mutter + Kind in Nussbaumen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

(Selbstgebackene Kuchen nehmen wir gerne am Samstag ab 13.00 Uhr im Pfarreiheim entgegen). Herzlichen Dank!

Am 4. Dezember gestalten wir in der Kapelle mit der Müttergemeinschaft Rütihof um 20.00 Uhr eine **Adventsfeier** (statt Chlaushock wie im Programm).

Anschliessend sitzen wir im Pfarreiheim gemütlich beisammen.

Es sind alle herzlich eingeladen und willkommen!

Nicht vergessen! Wir sind immer noch am Ball!

Fasnacht, Samstag 29. Februar 1992

Rechtzeitig werden wir Ihnen das Motto bekannt geben, damit Sie sich entsprechend vorbereiten und freuen können.

L. Ruffin

Wir vom Vorstand wünschen allen eine frohe und besinnliche Adventszeit.

*Da wohni wohne,
da hani e Bank!*

Eine
Raiffeisenbank,
die mir alles
bietet.



**RAIFFEISEN - UNSERE BANK
HERR HILFIKER, POSTHALTER
FÜHRT FÜR UNS IN RÜTIHOF
EINE FILIALE DER
RAIFFEISENKASSE MELLINGEN/RÜTIHOF**

**FRISCHE BLUMEN, GEMÜSE UND EIER
KAUFEN SIE MIT VORTEIL BEI ALICE MEIER**



**GÄRTNEREI/BINDEREI
5406 RÜTIHOF, TEL. 83'21'61**

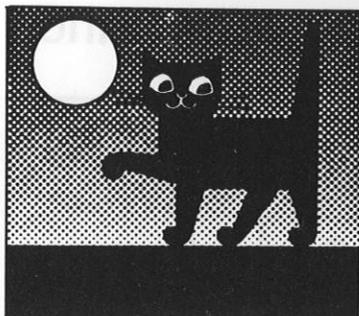
Belegungsplan Mehrzweckhalle Rütihof

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
18.30 – 19.45 SVKT	18.00 – 22.00 Tischtennis-Club	18.00 – 19.30 Jugendriege ab 6. Klasse	17.30 – 18.30 Mini-Handball	17.30 – 19.30 Jugendriege 3. – 5. Klasse
19.45 – 21.00 Jazztanz		19.30 – 20.30 Fitness	18.30 – 20.15 Volleyball	
21.00 – 22.00 Turnen für Jedermann		20.30 – 22.00 Ballspiel- Gruppe	20.15 – 22.00 SVKT	

Die Leiter sind der Liste auf Seite 11 zu entnehmen.

Belegungsplan Untergeschoss Breitacher

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Morgens und Nachmittag	9.00–10.30 Yoga		14.00–16.30 Landfrauen	9.00–11.00 Landfrauen		
Abend	18.00–19.30 Mädchenriege	17.30–18.30 Karate Kinder		17.00–18.50 Kinder- Eurythmie	17.30–18.30 Karate Kinder	
	20.00–21.30 Rückbildungs- turnen	19.00–22.00 Karate (ab Dez.91)	19.00–22.00 Jungwacht	19.00–20.30 Ausdruckstanz	19.00–22.00 Karate (ab Dez. 91)	
Leiter:	Mädchenriege Rückbildung Karate: Landfrauen Jungwacht: Kinder-Eurythmie: Ausdruckstanz:	Frau E. Lehner, Steinstrasse 20, Frau E. Lehner, Steinstrasse 20, Herrn P. Dahinden, Frau I. Ruffin, Haberacher 7, Herrn D. Notter, Im Rötler 9, Frau S. Grunauer, Jurastrasse 38, Frau M. Peter, Im Breitacher 6,	5406 Rütihof 5406 Rütihof 5512 Büblikon 5406 Rütihof 5406 Rütihof 5406 Rütihof	5406 Rütihof 5406 Rütihof 5406 Rütihof 5406 Rütihof 5406 Rütihof	Tel. 83 38 09 Tel. 83 38 09 Tel. 91 33 82 Tel. 83 29 87 Tel. 83 32 30 Tel. 83 33 50 Tel. 83 31 60	
Dorfverein:	Kontakt	Frau R. Pauli, Im Breitacher 9,	5406 Rütihof	5406 Rütihof	Tel. 83 32 62	

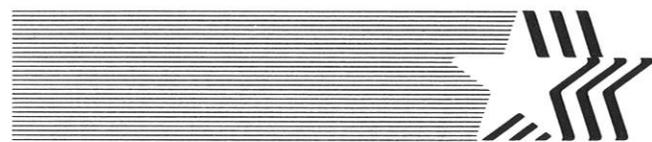


Bauspenglerei Flachdachbau

Peter Marzschesky
(Inh. I. Marzschesky)
Limmatau 14
5400 Ennetbaden

Tel. 22 63 84
Priv. 83 10 55

Metallbedachungen
Flachdachisolationen
Blitzschutzanlagen
Schweissarbeiten
Ventilationen



NEUE AARGAUER BANK

*Wir bieten Ihnen umfassende
und kompetente Bankdienstleistungen
unter einem neuen Zeichen.*

VELOS
MOFAS

franz

5442 Fislisbach
Alte Birnenstorferstrasse 17
Telefon 056 83 14 91

Vormals:

f. peter
hans

Institutionen und Vereine von 5406 Baden – Rütihof (1991)

Ausdruckstanz	Frau M. Peter Im Breitacher 6	5406 Rütihof	83 31 60
Badminton	Herr W. Rohr Im Breitacher 4	5406 Rütihof	83 17 65
Ballspielgruppe	Herr P. Süssstrunk Birchstr. 9	5406 Rütihof	83 27 52
Dorfverein	Herr D. Brunner Hofstrasse 26	5406 Rütihof	83 53 41
Einkaufsgenossen.	Herr W. Wirth Jurastrasse 19	5406 Rütihof	83 12 84
Feuerwehr	Herr T. Stalder Im Tobelacher 10	5406 Rütihof	83 43 68
Fitness	Herr Ch. Aemmer Eichstrasse 5	5442 Fislisbach	83 42 67
Jazztanz	Frau E. Lehner Steinstrasse 20	5406 Rütihof	83 38 09
Jugendriege	Herr W. Erni Im Breitacher 1	5406 Rütihof	83 33 79
Jungwacht/Blauring	Herr D. Notter Im Röthler 9	5406 Rütihof	83 32 30
Kath. Seelsorgest.	Herr J. Elser Kirchgasse 15	5406 Rütihof	83 21 51
Kirchenchor	Herr F. Heil Im Chrumbacher 16	5406 Rütihof	83 36 74
Landfrauen	Frau L. Ruffin Im Haberacher 7	5406 Rütihof	83 29 87
Minihandball	Frau P. Mützenberg Im Tobel. 15	5406 Rütihof	83 42 95
Müttergemeinsch.	Frau J. Wettstein Wartackerstr. 8	5406 Rütihof	83 10 87
Radfahrerverein	Herr A. Wettstein Wartackerstr. 8	5406 Rütihof	83 23 68
Ref. Kirchgemeinde	Herr M. Graber Oelrainstrasse 27	5400 Baden	22 27 86
Schützengesellsch.	Herr K. Scheiwiler Im Bettliach. 6	5406 Rütihof	83 19 37
Schule Rütihof	Frau Metzler Schulhaus	5406 Rütihof	83 25 49
Schwanger-turnen	Frau E. Lehner Steinstrasse 20	5406 Rütihof	83 38 09
Singen am Dienstag	Herr P. Jeck Steinstrasse 37	5406 Rütihof	83 38 16
SVKT Turnverein	Frau E. Eisel Im Breitacher 15	5406 Rütihof	83 35 38
Theater-Verein	Herr Ch. Hohl Hofstrasse 22	5406 Rütihof	83 56 83
Tischtennis-Club	Herr A. Haefliger Fohrhölzlistr. 12a	5443 N.-Rohrd.	96 19 74
Turnen für Jederm.	Frau L. Schwarz Steinackerstr. 2b	5442 Fislisbach	83 27 54
Volleyball	Frau B. Erni Im Breitacher 1	5406 Rütihof	83 33 79
Volksgesundheit	Frau L. Steiner Neustrasse 13	5406 Rütihof	83 15 48
Yogagruppe	Frau L. Steiner Neustrasse 13	5406 Rütihof	83 15 48
Spielgruppe	Frau Friedli Im Tobelacher 19	5406 Rütihof	83 44 47

Ihr netto-
 Fachgeschäft
 für
 Teppiche
 vorhänge
 Boden-
 beläge
 Parkett



E. Keller
 Teppichreinigung mit
 Sprühextraktionsverfahren
 5406 BADEN/ Rütthof
 Tel. 056 / 83 27 58

netto-Fachgeschäft



2. Rütihöfler Seifenkistenrennen

Bei herrlichem Wetter konnte das 2. Seifenkistenrennen am 8.9.1991 auf der Ödhausstrasse durchgeführt werden. Es ergaben sich folgende Ränge:

Kategorie 1 (Kiste max 50 kg)

Rang	Fahrer	Start-Nr.	1. Lauf	2. Lauf	Total
1	Meier Willi	17	0 51 62	0 48 16	1 39 78
2	Knöpfel Beatrice	3	0 52 23	0 49 81	1 42 04
3	Capanni Renzo	35	0 54 98	0 47 45	1 42 43
4	Heller Roman	16	0 52 67	0 52 06	1 44 73
5	Heller Simon	15	0 54 37	0 50 47	1 44 84
6	Colacino Sergio	5	0 46 30	1 00 80	1 47 10

Kategorie 2 (Kiste max 80 gg)

1	Füglistaller Beat	1	0 38 00	0 40 15	1 18 15
2	Stadelmann Patrik	4	0 39 38	0 39 60	1 18 98
3	Wendel Christian	21	0 43 99	0 41 46	1 25 45
4	Neuhaus Stefan + Thomas W.	20	0 43 88	0 45 20	1 29 8
5	Blattner Kay	18	0 46 24	0 44 92	1 31 16
6	Fjällmann Ted	2	0 46 46	0 45 42	1 31 88

Die Organisatoren von Jungwacht / Blauring danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für's tolle mitmachen. Wir hoffen jedoch sehr, dass im nächsten Jahr die Beteiligung der "Rütihöfler-Kisten" ganz gross sein wird. Wer macht mit?!

Mani Koller und Marco Grunauer



Unsere Stadt braucht
Elektrizität, Gas, Wasser, Fernwärme.

STÄDTISCHE WERKE BADEN
Haselstrasse 15, 5401 Baden, Tel. 056/22 61 01



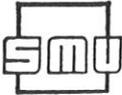
**Coiffeursalon
Annemarie**

A. Wirth, Coiffeuse
Hofstrasse 20
Rütihof (Bushaltestelle Dorf)

Damen + Herren

Tel. Geschäft 056/83 45 30
Tel. Privat 056/83 44 91

Dienstag bis Freitag:
8 bis 11.30 Uhr
13 bis 18.30 Uhr
Samstag:
8 bis 12 Uhr
Mittwoch-Nachmittag:
geschlossen

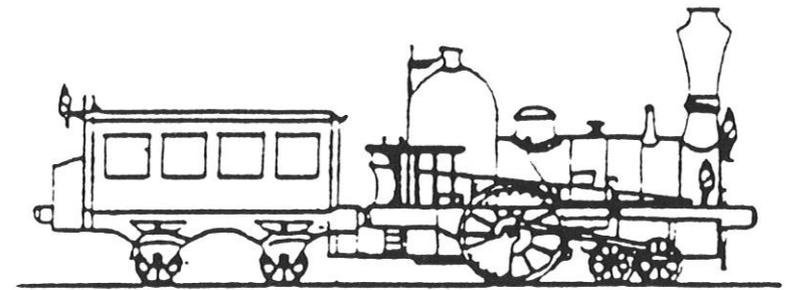


Dietiker

5406 Baden / Rütihof
Telefon 056 83 21 26

**Metallbau
Allg. Schlosserarbeiten
San. Anlagen**

Inh. Anita Blunschi-Dietiker



Sicher auch für Rütihof interessant :

Ludothek Baden

Am 3. Mai '91 wurde die Ludothek Baden, in der Krongasse 10 (im Kornhaus, 3. Stock), mit einem Minimalbestand an Spielsachen und Spielgeräten eröffnet.

Oeffnungszeiten: Mo. bis Fr. 15^o bis 17^o Uhr

Sa. 10^o bis 12^o Uhr.

Bereits nach kurzer Zeit wurde erfreut festgestellt, dass die Ludothek rege benutzt wird und die Zahl der Besucher und Mitglieder ständig steigt.

Um den Bedürfnissen der kleinen und grossen Mitglieder gerecht zu werden, muss das Grundsoriment, welches mit den ersten Spendengeldern angeschafft wurde, erweitert werden.

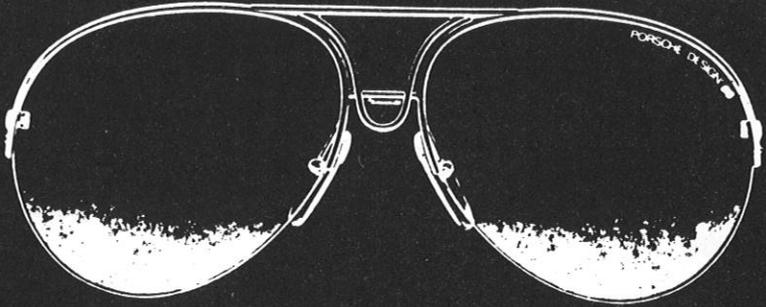
Die Ludothek Baden gelangt deshalb mit der Bitte an Sie, das Projekt weiterhin zu unterstützen, damit auch in Zukunft ein vielseitiges Spielwarenangebot ausgeliehen werden kann.

Spenden sind auf das Postcheck-Konto der Schweiz. Kreditanstalt Baden 80-1800-7, Stichwort Ludothek Baden, einzuzahlen. **Vielen Dank im voraus.**

Abendmusik in der Kapelle Rütihof

Am Gaudete-Sonntag, 15. Dezember 1991, um 18.30 Uhr laden wir Sie zu einem Konzert mit barocker Musik ein. In Abwechslung von Instrumentalmusik mit Vokalmusik werden Sie in die ästhetischen Ausdrucksweisen des Spätbarock "entführt". Die Kulturgruppe Rütihof freut sich, viele Musikliebhaber an der Schönheit von Orgelmusik, Gesang, Trompeten- und Posaunenspiel teilhaben zu lassen.

Die Kulturgruppe



Kovats
Badstrasse 29 Baden
OPTIK FOTO KINO

MASSAGE

Fussreflexzonenmassage
Teil- und Ganzkörpermassage
Cellulite – Behandlung
Reiki – Behandlung

Meggi Pinzon

Jurastrasse 15 C 056/83'48'37
5406 Baden 6 Rütihof

STADTMUSIK BADEN



JAHRESKONZERT

Leitung: Jörg Dennler

Samstag, den 30. November 1991, 20.15 Uhr
Mehrzweckhalle Rütihof

Tanz mit dem «Duo Robin»

Eintritt Fr. 12.–
Passivmitglieder Fr. 8.–

Platzreservation durch
M. und W. Bugmann, Telefon (056) 22 51 73

Schüler verbringen 24 Stunden im Wald

Am 10. September trafen sich um 8.30 Uhr 21 Schüler der 4. Klasse, ihr Lehrer (Herr Henninger) sowie Frau Wyrsh die Köchin, vor dem Schulhaus zum Unternehmen "24 Stunden im Wald". Verschiedene spannende Sachen standen auf dem Programm.

Hütten bauen

Etwa um 9 Uhr begannen wir, unsere Hütten für die Nacht zu bauen. Wir holten viele Äeste, damit die Hütten stabil wurden. Nachdem das Grundgerüst bestand, holten alle Farn, um ihre Hütten dicht zu machen. Darüber waren wir in der Nacht froh, da es mehrmals leicht regnete. Zum Schluss streuten wir noch Stroh in die Hütten, damit wir nicht so hart liegen mussten.

Sinnesparcours

Am späteren Vormittag mussten wir barfuss und blindlings einem gespannten Seil entlang laufen. Dann bildeten wir Paare, der eine blind, der andere sehend. Der Blinde musste einen Baum ertasten und ihn sehend wieder erkennen.

Waldpostenlauf

Am Nachmittag gingen wir zu dritt auf den Waldpostenlauf. An 13 Posten mussten verschiedene Aufgaben wie Bäume bestimmen, Alter schätzen und Jahresringe zählen, Borkenkäferfalle abzeichnen, Distanzen schätzen usw., gelöst werden. Herr Süsstrunk zeichnete uns die Posten auf der OL-Karte ein und schickte alle 12 Minuten eine Gruppe auf den Weg.

Lehrreiches mit Herr Burger

Um 17.00 Uhr zeigte und erzählte uns Herr Burger viel Interessantes über einige der wichtigen Bäume unseres Waldes. Auch auf unsere Fragen wusste er immer eine Antwort.

Wildbeobachtung

Um 19.15 Uhr gingen wir von unserem Lagerplatz fort. Unser Ziel war, die Tiere des Waldes zu beobachten. Wir teilten uns in drei Gruppen auf. Alle gingen nun gut getarnt in Stellung. Siehe da, wir hatten Erfolg. Wir konnten zwei Rehe, ein Kitz und einen Igel beobachten.

Lagerleben

Wir haben unseren Koch- und Schlafplatz bei der Feuerstelle aufgebaut. Frau Wyrsh hat uns ein sehr gutes Mittagessen mit Hörnli, Sauce bolognese und Salat zubereitet. Am Abend gab es Steinpilzsuppe, Cervelats, Gurken, Tomaten und Rüeblli.

Vor dem Schlafengehen erzählten wir uns im Dunkeln Gruselgeschichten. Dann las uns der Lehrer noch eine Schauergeschichte vor. Seit dem Abendessen war auch Frau Hählen bei uns. Sie übernachtete mit uns im Wald und war uns auch sehr behilflich.

In der Nacht mussten immer zwei zusammen während 45 Minuten Wache halten. Sie mussten das Feuer wegen der Feuergefahr auf Sparflamme brennen lassen, Tee warm halten und das Wetter beobachten. Wenn es irgendwo

Probleme gab, musste der Lehrer geweckt werden. Einige Schlafmützen waren für die Wache kaum wachzukriegen.

Am Morgen gab es zum Abschluss noch ein stärkendes Morgenessen, bevor wir um 9 Uhr den Heimweg antraten. Alle Schüler waren von diesem Unternehmen hell begeistert. Wir danken allen Helferinnen und Helfern sowie unserem Lehrer ganz herzlich.

Das Schülerredaktionsteam



Sicherer nach Baden radeln

Die Radwegverbindung von Rütihof nach Dättwil ist bald kein Wunschtraum mehr. Im Frühling 1992 soll es soweit sein, dass unsere Velofahrer sicherer nach Baden radeln können. Die Angst vieler Eltern schulpflichtiger Kinder und auch die Schreckensmomente erwachsener Radfahrer werden bald nur noch Erinnerung sein.

Am 6. November sind die Bauarbeiten für unsern Radweg mit dem Spatenstich offiziell begonnen worden. Vertreter der Stadt, der Baufirma, des Planungsbüros und vor allen des Dorfvereins haben es sich nicht nehmen lassen, nach fünfjähriger Wartezeit symbolisch zur Schaufel zu greifen.

Es war ein langer beschwerlicher Weg mit vielen Rückschlägen und Enttäuschungen. Zu gewissen Zeiten hat niemand mehr richtig geglaubt, dass es je einmal soweit sein könnte. Bei aller Freude und Genugtuung, muss aber unser Wunsch nach einem sichereren Teilstück Rütihof – Sommerhalde entlang der Strasse immer im Auge behalten werden.

Doch freuen wir uns erstmal auf die sicheren Bergfahrten am Hüenerstäg. Das Schnaufen und Schwitzen wird uns allen viel leichter fallen. Und es wird auf dem neuen Radweg auch noch Platz haben für einige, welche vom Auto aufs Velo umsteigen wollen.



...noch hat es Plätze – bei guter Musik



Rückblick auf ein tolles Fest

Bereits an der 27. ordentlichen Generalversammlung des Dorfvereins, wurde die Mitteilung des Vorstandes, dass im Juni 1991 ein Sommernachtsfest in der Rütihöfler Mehrzweckhalle stattfinden wird, von den damals anwesenden Rütihöflern mit Begeisterung entgegengenommen.

Motiviert von dem guten Echo an der Generalversammlung, machten sich im April Mitglieder des DV-Vorstandes an die Arbeit, die Vorbereitungen für das erste Sommernachtsfest zu treffen. Von der Verpflegung, dem Küchenmaterial, der Dekoration, der Werbung bis hin zur eigentlichen Abendgestaltung und dem Engagieren des Tanzorchesters, wurde alles an mehreren langen Abenden von dem sechsköpfigen Organisationskomitee festgelegt.



Geben Sie Ihrer Gesundheit einen Vorsprung. Mit einer Sauerstoff-Vital-Kur. Von MediCur.

Die heutige Umwelt stresst unser körperliches und geistiges Wohlbefinden. Beruf, Familie und Haushalt verlangen vollen Einsatz und ständige Konzentration. Die gesundheitlichen Reserven werden immer schneller aufgebraucht. Wie können Sie diesen Belastungen wirkungsvoll entgegenwirken? Mit einer Sauerstoff-Vital-Kur. Denn sie wirkt der Sauerstoff-Verarmung im Körper vor. Die Zellen können sich schneller regenerieren und der Organismus hat so eine bessere Chance, sich gegen Belastungen zu wehren.

Sauerstoff-Vital-Kur – ein gesundes Rezept, wenn Sie Ihre Lebensqualität pflegen möchten.

Wir beraten Sie gerne, wie Sie zu Hause bequem eine Sauerstoff-Vital-Kur durchführen können. Rufen Sie uns an:
Telefon 056/83 71 71

MediCur AG
Filsbacherstrasse
5406 Baden-Rüchhof
Tel. 056/83 71 71

MediCur
Medizin Technik
Alles Gute für Ihre Gesundheit

Büro für Versicherungs-Beratungen
sämtliche Versicherungsbranchen

- **Versicherungsabschlüsse**
- **Prüfung und Verwaltung von Policen**
- **Gesamtberatungen**
- **Analyse von Lebensversicherungs-Offerten**

Weitere Dienstleistungen:

- **Immobilienverkauf CH/BRD/Spanien**
- **Hypothekenberatung**

Jolanda Wiesner
c/o WIESNER CONSULTING
Im Tobelacher 6, 5406 Baden-Rüthof
Tel. 056/83 36 86
Fax 056/83 35 45

Aldo Sandi
Goldschmied
c/o Haveg AG
5405 Dättwil
im Langacker

Telefon
056 / 84 61 69



Am Samstagnachmittag, den 22. Juni, war es dann endlich soweit. Es durfte mit dem Aufbau der Tische, Einrichten der Küche und Dekoration der Halle und Bar begonnen werden. Bunte Lampions und herrliche Blumensträuße sowie hübsche kleine Bäumchen begrüßten die Besucher im Foyer der Mehrzweckhalle, als um 18°°Uhr das Fest begann. Das sehr sonnige Wetter zeigte an, dass das zur Auswahl stehende Schönwetterprogramm zu wählen ist. Kurze Zeit nach der Eröffnung der Festküche, die u.a. schmackhafte Spezialitäten vom Grill anbot, waren die ersten, auf dem Vorplatz der Halle aufgestellten Tische und Bänke bereits belegt. Spontan wurden, mit einigen hilfsbereiten Rütihöflern, Tische aus der Halle auf den Vorplatz gestellt. Bei den ersten Gästen handelte es sich übrigens um die Teilnehmer des kurzfristig von Adi Lehner und Pesche Mathys auf die Beine gestellten Fussball-Dorfturniers, das sicher eine Bereicherung des Festes darstellte.

Als um 20°°Uhr die musikalische Unterhaltung in der Halle beginnen sollte, war diese leer. Viel lieber genossen die zahlreich erschienenen Rütihöfler den frischen, milden Sommerabend im Freien. Die fröhliche Stimmung stieg weiter an, als das Sextett "Trans Europ Express", zwar etwas improvisiert aber dennoch mitreissend, unter blauem Himmel zum Tanz aufspielte. Aufgelockert durch die Siegerehrung des am Nachmittag stattgefundenen Fussballturniers, verging die Zeit wie im Fluge. Die Sonne verfärbte den Himmel über dem Bözberg an diesem ersten Abend nach Sommerbeginn in ein glühendes Rot. Lampions sorgten für eine gemütliche Atmosphäre. Noch während wir vom Vorstand überlegten, wie



Grossaufmarsch, "mit Kind und Kegel"

wir unsere Gäste trotzdem in die Mehrzweckhalle bewegen könnten, half Petrus mit einem kräftigen, kurzen Gewitterschauer nach. Innerhalb von wenigen Minuten waren sämtliche Tische von fleissigen Helfern wieder in die Halle transportiert. Das bereits im Festsaal auf seine Abnehmer wartende, von unseren Rütihöfler MitbewohnerInnen zubereitete reichhaltige Dessertbuffet, fand sofort reissenden Absatz.

Nachdem auch das Orchester seine Musikinstrumente wieder hinein gezügelt hatte, konnte der zweite Teil des Abends in der inzwischen leicht abgekühlten Halle beginnen. Jung und Alt benutzten sofort die Gelegenheit schwungvoll in den Sommer zu tanzen. Zeit sich von diesem körperlichen Einsatz auszuruhen, bot die mit Staunen verfolgte Zaubervorstellung von Andy Fischer mit seinem Kompagnon Thomas Slavitschek. Die gekonnten Tricks, mit bunten Tüchern, Kaninchen und der eigenwilligen Taube, die sich im Bühnenvorhang versteckte, wurden von dem begeisterten Publikum mit sehr viel Beifall honoriert.

Nachdem die Festküche geschlossen hatte, wurde für diejenigen, die zum Tageswechsel ihre Energie auffrischen wollten, ein feiner Midnight-Lunch angeboten.

Im Foyer lud die sehr gut besuchte Bar zu einem, von hübschen Damen servierten Drink ein. Seinen Höhepunkt verzeichnete der Barbetrieb am frühen Sonntagmorgen um 3⁰⁰Uhr. Neben den offiziellen Gästen, der Brandwache, waren zu diesem frühen Zeitpunkt noch viele Rütihöfler in mehr oder weniger wichtigen Gesprächen vertieft. Sicher wurden an diesem Fest so manch neue Bekanntschaft gemacht.

Draussen war es bereits hell geworden, als wir die Halle für ein kleines Nickerchen verliessen. Punkt 11⁰⁰Uhr stand der DV-Vorstand mit seinen Helfern bereits wieder zur Stelle, um die Aufräumarbeiten zu starten. Tische und Stühle mussten versorgt werden, Dekorationen und Bar demontiert, das Geschirr gewaschen und die Flaschen sortiert werden. Bereits um 13⁰⁰Uhr konnte Herr Wirth die blitzblanke Mehrzweckhalle wieder übernehmen.

Unter dem Portal der Halle blieben wir noch für ein Gläschen Wein zusammen und liessen das tolle Fest nochmals passieren. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde der Entschluss gefasst, im Jahr 1992, zur 30-jährigen Zugehörigkeit von Rütihof zu Baden, wieder ein Sommernachtsfest zu veranstalten.

Inzwischen wurde für den 20. Juni 1992 bereits wieder ein Toporchester engagiert. Welches ??? Das wird noch nicht verraten. Sie werden mehr an der nächsten GV, am 13. März 1992, erfahren. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie auch das nächste Mal unser Gast sind.

Abschliessend möchte ich an dieser Stelle, an alle die vor und hinter den Kulissen zum Gelingen der vielen in Rütihof stattfindenden Feste beitragen, einen grossen Dank ausrichten.

Wolfgang Kizina, Dorfverein



Maler Düggelin Baden

- Fassadenrenovierungen
Rissanierungen
Betonsanierungen
- Feuchtigkeitsschutz
- Innenrenovierungen
Verputze
Tapeten
- Schriften / Siebdruck
- Künstlerische Gestaltungen

Rolf Düggelin AG

eidg. dipl. Malermeister
Jurastrasse 9f
5406 Baden-Rütihof
Telefon 056/83 44 08

Maler Düggelin Baden



1. August – Feier 1991

Pünktlich um 18.00 Uhr eröffnete das Team der Feuerwehr und Schützengesellschaft die Festwirtschaft für die 1. August-Feier 91 im Feuerwehrmagazin.

Es war erfreulich, wie viele "daheimgebliebene" Rütihöfler trotz Ferienzeit die 700 Jahr-Feier im eigenen Dorf miterleben wollten.

Wir möchten all den weit über 250 Festbesuchern unseren Dank aussprechen, denn sie haben durch ihre Berücksichtigung unserer Feier diesen Abend finanziell tragbar gemacht. Ebenso danken wir dem Landbesitzer, der das Aufstellen des 1. August-Feuers auf seiner Wiese überhaupt ermöglichte.

Die zahlreichen Besucher haben uns bestätigt, dass die 1. August-Feier in Rütihof ein wirkliches Bedürfnis ist und weiter bestehen muss.

ARGE Feuerwehr/Schützengesellschaft Rütihof

STADT BADEN informiert

Für die Vermietung von Festgarnituren gilt ab 1.1.1992 folgende Regelung:

Festgarnituren bis 10 Stück können während der ordentlichen Arbeitszeit beim Schulhausabwart P. Wirth in Rütihof bestellen und abgeholt werden. Grössere Mengen können beim Werkhof/Bauamt Baden bezogen werden. Der Mietpreis pro Garnitur beträgt Fr. 6.--.

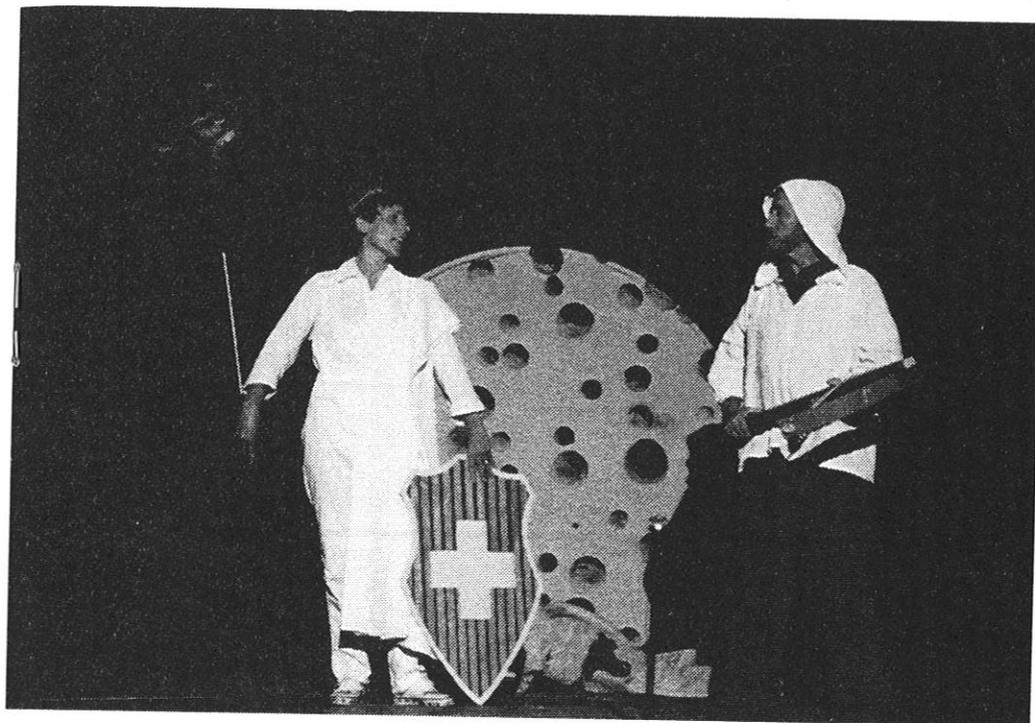
TIEFBAUAMT BADEN

Kabarett Breitacher: FATA MORGANA IV

Im Hinblick auf die Einweihung des Kindergartens Breitacher in Rütihof hat sich 1983 eine Gruppe von theater- und kabarettbegeisterten Anwohnern zu einem Laienkabarettensemble zusammengeschlossen und mit der FATA MORGANA I auf Anhieb die Gunst des vorwiegend einheimischen Publikums erobert. Bereits 1984 wagten sich die Kabarett-Enthusiasten an ihre zweite Produktion unter dem Titel "Ferien total" (FATA MORGANA II). Auch diesem Programm war ein grosser Erfolg beschieden und Aufführungen ausserhalb von Rütihof waren – von einer Jungbürgerfeier abgesehen – nur deshalb kein Thema, weil das Kabarett für die voll berufstätigen Mitglieder Hobby bleiben soll. Nach längerer Schaffenspause raffte sich die Gruppe 1989 zur FATA MORGANA III mit dem Titel "Das isch doch kei Kunsch" auf. Die Aufführungen waren nicht weniger erfolgreich und so ist es nicht zufällig, dass die Gruppe im Zusammenhang mit dem Regionalfest CH-91 für die Mitwirkung auf der Kabarettbühne im Stolerguet angefragt und verpflichtet worden ist.

Die für ein Kabarettensemble verhältnismässig grosse Gruppe (9 Spieler und einige Helfer hinter den Kulissen) hat sich für das Regionalfest sehr viel vorgenommen und ein eigenes Stück "SCHWEIZEREIEN" (FATA MORGANA IV) erarbeitet. Damit verlässt das Kabarett Breitacher zum ersten Mal die bewährte Form des traditionellen Nummernkabarett zugunsten eines interessanten Experimentes, zu dem jedes Mitglied seinen Teil beigetragen hat, denn für die Stoffbearbeitung hat die Gruppe die wohl schwierigste Form ausgewählt, nämlich die demokratische.

Auf der Suche nach typisch schweizerischem ist die Gruppe auf sehr viel Material gestossen, aus dem dann die Geschichte über Aufstieg und Fall des nach Karriere strebenden Käseeriehepaars Vogt fein gesponnen worden ist. In acht plakativen Bildern erlebt der Zuschauer ein abwechslungs- und überraschungsreiches Spiel um Käse, Geld, Karriere, Macht, Konsum, Spekulation, Konkurs, Fest und viel Abfall. Tatsächlich typische Alltags-Schweizereien.



*Mutter
Helvetia und
Wilhelm Tell*



*Schweizer
Spezialitäten*

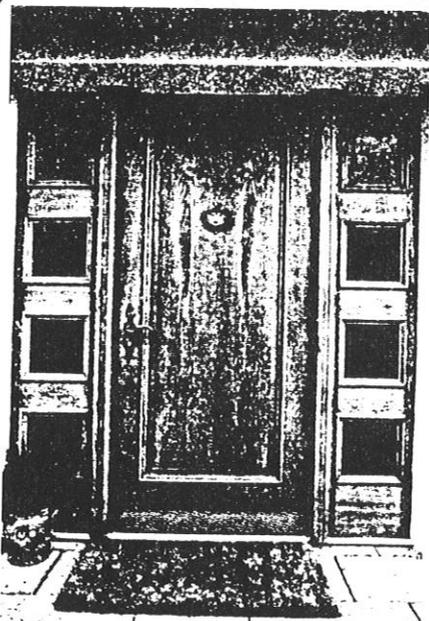
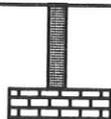
ALD Arthur's Lieferungsdiens

Liefert fast alles:

z.B. Altglas, Depotflaschen,
anonyme Geschenke, ... usw.
(nur Rütihof und Umgebung)

Tel.: 056/83 22 75
Bächlimatt 7
5406 Rütihof

ALD
Arthur's
Lieferungs-
dienst



Rasso Eggert

Individuelle Beratung und
fachkundige Ausführung von:

- Einzel-, Stil- und Küchenmöbeln
- Zimmerisolationen mit Spezialtäfer
- Allgemeine Schreinerarbeiten

Tel. 83'12'85



Guggenmusig in Aktion

Fasnachtsball 1991 in Rütihof

Unter dem Motto "Hopp dä Bäse", eröffneten die Landfrauen am 9. Februar 1991 / 20.00 Uhr den zweiten erfolgreichen Höflerball in unserem Dorf. Auch diesmal hat es den Landfrauen an Ideen zum Dekorieren der Turnhalle nicht gefehlt. Trotz Schulferien und ergiebigen Schneefällen, sind einige Leute maskiert und unmaskiert in der vollendeten Mehrzweckhalle eingetroffen. Die engagierte Musik "Trio Thury Egloff", verbreitete unter den anwesenden Fasnächtlern eine lockere Stimmungsatmosphäre. Die gelungenen Masken brachten den anwesenden Fasnächtlern viel Plausch und Witziges. Zum Beispiel waren da zwei "Wöschwyber", die es streng hatten mit Hemden auszuziehen, zu waschen und zu trocknen in der Turnhalle. Die Laustante war auch unterwegs und kämmte fleissig, damit sich kein Tierchen einschleichen konnte. So gab es da noch das Bauamt, die Hexen und viele mehr, welche alle für Betrieb sorgten. Die Zwischeneinlagen der Guggenmusiken "Wildsäu Birnenstorf, Dättschwiler und Chriesknacker Würenlos" fuhren den Anwesenden in die Beine und niemand konnte sitzen bleiben. Die Schnitzelbank unserer Feuerwehr hat einen festen Platz am Höflerball eingenommen, und es lohnt sich jedesmal die spritzigen Anspielungen mitzuerleben. Natürlich war auch für die kulinarische Seite gesorgt und es fehlte an fast nichts, sei es aus der Küche oder aus der Höflerbar. Punkt 24.00 Uhr hatten alle die Gelegenheit, bei der Maskenprämierung die Maskenträger/-innen kennenzulernen. Die nimmermüden Fasnächtler harrten bis in die Morgenstunden (vielleicht noch länger!) in der gemütlichen Bar aus. Zusammenfassend kann man sagen, dass alle Beteiligten den Plausch hatten und sicher wieder auf den nächsten Höflerball, am 29. Februar 1992, in der Mehrzweckhalle warten. Natürlich freuen wir uns auf alle Rütihöfler/-innen und Nüchtrütihöfler/-innen, die an der letzten Fasnacht nicht teilnehmen konnten.

OK Landfrauen, Rütihofen

Liebe Freunde, Bekannte und Unbekannte.

Was ich – und damit die Menschen in den Slums von Guayaquil – in den letzten Wochen an Grossherzigkeit und Unterstützung erfahren durfte, finde ich grossartig. Nie hätte ich mir träumen lassen, dass mein letztjähriger Weihnachtsbrief auf so viele offene Herzen und Ohren stossen würde. Im Süden der Stadt, am Rande von sehr elenden Slumvierteln, war ein neues Dispensario projektiert. Kurz vor Weihnachten drohte die Realisierung dieses äusserst dringlichen Projekts zu scheitern, weil keine Geldmittel mehr zur Verfügung standen. Ausgerechnet am Tag nach der "Krisensitzung" erreichte mich ein erster grosser Betrag aus der Schweiz. Er ermöglichte die Fortsetzung der Planungsarbeiten und den sofortigen Beginn der Bauarbeiten. Jetzt werden Zisternen gegraben, Wasserleitungen gelegt, Elektrizität angeschlossen, Sprech- und Unterrichtszimmer erstellt und eingerichtet, kurz: die Voraussetzungen für ein Ambulatorium geschaffen.

So sind Eure Spenden in jedem Fall eine Hilfe an Menschen, die oft nicht das Nötigste zum Ueberleben haben. Im Namen dieser Bedrängten, aber auch im Namen unserer Sociedad de las damas del H.C.C. danke ich Euch allen.

Wir können das Elend auf der Welt nicht beseitigen, wir können jedoch an einem konkreten Ort Leid lindern und verzagte Menschen begleiten. Euer Beitrag ist nicht einfach materielle Entwicklungshilfe, sondern eine Gabe von viel umfassenderem, tieferem Wert. Wie gut, dass ich mich mit Euch verbunden wissen darf. Mögt Ihr auch selber dieses Licht spüren, das Ihr hier entzündet.

Ich danke Euch für Euer Vertrauen.

Christa Schwarb, im März 1991



Fingernagel-Studio
Franziska

*Schöne Hände sprechen Bände!
Ihre Fingernagelprobleme endlich gelöst*

- ☆ *Verlängerung Ihrer eigenen Nägel mit dem schonenden Gel-Verfahren*
- ☆ *Verstärkung Ihrer eigenen Nägel*
- ☆ *Nagel - Dekoration*

*F. Stalder
Töbelacher 10
056/83'43'68*

Gelungener Unterhaltungsabend mit dem Traumschiff

Noch bevor die letzten Takte des Tanz- und Unterhaltungsorchesters verklungen waren und die Schiffsbar die Schotten dicht machte, stand fest, dass der Unterhaltungsabend des Damenturnvereins und des Tischtennisclubs Rütihof ein voller Erfolg war; die Turnhalle war bis zum letzten Platz besetzt.

Die Besucher bekamen ein abwechslungsreiches Programm zu sehen, das einmal mehr bewies, was die engagierten Rütihöfler Vereine leisten können.

Es ist uns deshalb ein Anliegen, all jenen zu danken, die in idealistischer Weise zu diesem Abend beigetragen haben. Besondere Anerkennung gebührt dem Organisations-Komitee unter der Leitung von Käthi Glaus und "Vize" Renato Good. Im OK wirkten ferner Marlis Romann, Moni Wirz und Bruno Hunziker mit; Lydia Aemmer sorgte für die Koordination des Unterhaltungsteils.

"Kapitän" Walti Fischer führte das Traumschiff sicher durch die manchmal hochgehende See. Liliane Zehnder, Lisa Lehner, Brigitte Winter, Brigitte Brunner, Käthi Glaus und Doris Wyrtsch steuerten die zahlreichen Gruppen-Darbietungen. Stefanie + Beat Hunziker als Seifenblasenkünstler und Lucio Dalla, alias Emilio Guerini, waren die Solostars des Abends.

Dank gebührt auch den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die für das leibliche Wohl unserer Gäste besorgt waren.

Erika Eisl und André Häfliger



**schibli
floristik**

Zentrum "Gugger"
Telefon 056 83 29 49



**schibli
gartenbau ag**

5442 Fislisbach
Dorfstrasse 32
Telefon 056 / 83 25 26

SONDERAKTION STUTTGART

Christkindles-Markt

Seit 1962 verzaubert der Stuttgarter Christkindlemarkt nicht nur die Kinderherzen. Die leuchtende Budenstadt mit Holzspielzeug und Christbaumschmuck, mit all den weihnachtlichen Köstlichkeiten wie Lebkuchen, gebrannten Mandeln und Magenbrot, und die weihnachtliche Stimmung veranlassen die Erwachsenen längst vergessene Kinderträume aufleben zu lassen. Mit unserem Weekend-Programm in festlicher Atmosphäre bieten wir Ihnen Gelegenheit zu einem abwechslungsreichen Abstecher ins weihnachtliche Stuttgart.

Reiseprogramm Samstag

Hinfahrt auf dem direktesten Weg nach Stuttgart. Ankunft gegen Mittag. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung, um den schicken Weihnachtsmarkt in Stuttgart richtig geniessen zu können.

Sonntag

Frühstück im Hotel. Fak. Stadtrundfahrt oder Gelegenheit zu einem Morgenspaziergang. Rückfahrt am Nachmittag via der alten Universitätsstadt Tübingen - Rottweil - Grenze - zu den Ausgangspunkten.

Twerenbold-Leistungen

- Fahrt im Erstklassfernreisebus
- Unterkunft im Erstklasshotel am Schlossberg
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche, WC
- Gratisbenützung des Hotelhallenbades und der Fitness-Anlagen
- Besuch des Stuttgarter Weihnachtsmarktes
- Erfahrener Chauffeur/Reiseleiter

Reisedaten

Sa/So 30.11. - 1.12.91 Sa/Mo 1.12. - 2.12.
Sa/So 14.12. - 15.12.91 Mi/Do 4.12. - 5.12.
Sa/So 7.12. - 8.12.91

Silvesterball

Am Schlossberg in Stuttgart

Reiseprogramm Silvester 31.12.1991

Hinfahrt am Nachmittag via Schaffhausen nach Stuttgart. Direktfahrt mit Champagner-Service nach Stuttgart-Nürtingen. 19.00 Zimmerbezug im Hotel. 20.15 Beginn des Silvesterballs mit eigener 5 Mann-Band, Gala-Dinner, warmes und kaltes Buffet, Tanz, Spiele, Unterhaltung. 24.00 Prosit Neujahr. Tanz bis 03:00 mit bekanntem Orchester Mascotte.

Neujahr 1.1.92

Grosses Katerfrühstück-Buffet. Fitness-Center, Sauna, Dampfbad, Schwimmbad stehen für unsere Gäste gratis zur Verfügung. Fak. Stadtrundfahrt oder Spaziergang im hübschen Städtchen Nürtingen. Ca. 15.00 Rückreise via Schwäbische Alp - Schwarzwald - Schaffhausen zu den Ausgangspunkten.

Reisedatum

31. Dezember 1991/1. Januar 1992

Preise

Pro Person im Doppelzimmer Fr. 198.-
Einzelzimmer-Zuschlag Fr. 30.-
Stadtrundfahrt Fr. 15.-

Inbegriffen

- Unterkunft im Erstklass-Hotel
- Fahrt im modernen Fernreisebus
- Teilnahme am Silvesterball

Preise

2 Tage/ZF Fr. 160.-
Einzelzimmerzuschlag Fr. 30.-
Stadtrundfahrt Fr. 15.-

Abfahrtsorte

Bern - Ollen - Basel
Aarau - Baden - Zürich

Für telefonische Anmeldungen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Platzzuteilung im Car erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

Fislibacherstrasse, 5406 Baden-Rütihof, Tel. 056/84 02 02

TWERENBOLD



Die Rütihöfler lassen sich das "Fundamentum" erklären

Rütihofs alte Garde und 700 Jahre CH

Senioren Ausflug 1991

Im Jubeljahr der Eidgenossenschaft wollten die Verantwortlichen für den Altersausflug den Seniorinnen und Senioren von Rütihof die Möglichkeit bieten, ihre Geschichtskennntnisse etwas aufzufrischen. Da der "Weg der Schweiz" um den Urnersee aus verständlichen Gründen nicht in Frage kam, war ein Besuch des Bundesbriefarchivs in Schwyz naheliegend.

Am Dienstag, den 18. Juni - dem Reisetag - war das Wetter "durchzogen", Sonnenschein im Wechsel mit Regenschauern. Trotzdem bestiegen 40 wetterfeste Damen und Herren Twerenbold's Reisebus und liessen sich nach dem "Herzen der Schweiz" führen. Schwyz, das Aristokratendorf, wird von den beiden Mythen wie eine Schildwache bewacht. Die wilden Felsenzinken recken sich majestätisch und dennoch nicht bedrohlich über den Rathausplatz und den Zeilen der sich harmonisch an die Martinskirche anfügenden Fassaden. Der

Doppelberg ist allgegenwärtig ; als Bauwerk könnte ihm höchstens noch die schlossartige Anlage des mächtigen Kollegiums standhalten.

Im Bundesbriefarchiv wurden wir durch eine kundige Führerin in die Gründungszeit der Eidgenossenschaft versetzt. Die Südfassade des Gebäudes wird durch das "Fundamentum" des Urners Heinrich Danioth beherrscht. Das Wandbild hat den Rütlichwur zum Thema und zeigt eine Vielzahl von Beziehungen zu Volk und Schicksal der Urschweizer Landschaft.

Nach einer geschichtsträchtigen Stunde bewunderten wir in der schönen Parkanlage das 5.8 m hohe Monument "Wehrbereitschaft" von Hans Brandenberger. Auf den vier Seiten des Sockels ist der Hauptinhalt des Bundesbriefes von 1291 in den vier Landessprachen eingemeisselt.

Nun war es Zeit unser nächstes Ziel, die Seebodenalp oberhalb von Küssnacht, anzusteuern. Der Car führte uns über Brunnen, Gersau, Vitznau, Weggis und Küssnacht zum ersehnten Kaffeehalt. Hier "tankten" wir auf, führten Gespräche über Gott und die Welt und staunten über die Eskapaden des Wetters (Wechselbad von Hagel, Sonnenschein und Regen).

Auf dem Heimweg strahlte das Reusstal angenehm und lieblich im abendlichen Sonnenschein. Glücklich und zufrieden erreichten wir um 19 Uhr das Pfarreiheim in Rütihof, wo wir bereits sehlichst erwartet wurden.

Während des ausgezeichneten, vom Dorfverein gestifteten Nachtessen, erfreuten uns die Viertklässler (Lehrer R. Schiesser) unter der Leitung von Frau Schatzmann mit einigen hübschen Liedern. Ein herzlicher Applaus der alten Garde war der Lohn für die Jungen.

Wir haben alle einen schönen und interessanten Tag erlebt, der uns lange in Erinnerung bleiben wird.

Herzlichen Dank:

- dem Dorfverein für die Einladung
- allen diskreten Helferinnen und Helfern, die in irgend einer Form zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben und
- der Firma Twerenbold, die uns den Car zu einem "Jubiläumspreis" zur Verfügung gestellt hat.

R. Scheidegger



Letzte Pause vor dem Aufstieg

Fitnesswanderung

Damit auch in unserer lockeren Vereinigung der Kitt etwas mehr vorhanden ist, hat ein Mitglied des Fitnessturnens vom Mittwoch (Stefan Horath) eine wunderschöne Wanderung organisiert.

Am Samstag Nachmittag besammelten sich Kind und Kegel bei der Bushaltestelle Migros Volg Rütihof. Mit dem Bus nach Baden und mit der SBB gings weiter nach Langwies vor Arosa. Jetzt war auch die imposante Fahrt mit der "Pimmelbahn" zu Ende. Es hiess Sack und Pack ergreifen und ab ging die Post. Alles war bester Laune. Langsam gingen wir den ersten Berg an, um unser Nachtlager (Heimeli) nach ca. 1 1/2 Std. zu erreichen.

Dort angekommen, wurde kurz der verlorene Wasserhaushalt aufmunitioniert. Anschliessend bezogen wir unser Massnlager.

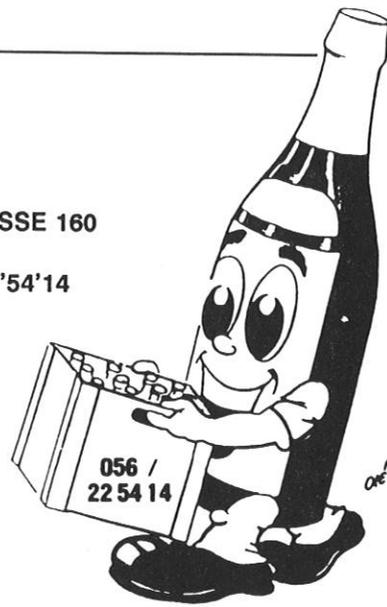
Auf so engem Raum kamen wir uns schon etwas näher, und so konnten wir dann locker zum Aelplerznacht überwechseln.



Getränke Engel AG

MELLINGERSTRASSE 160
5400 BADEN
TELEFON 056 / 22'54'14

**Warum auch
Harassen schleppen
wenn's den
Getränke Engel
gibt?**



Prompter Hauslieferdienst
WEIN - BIER - MINERALWASSER

malergeschäft aemmer ch.

Fislisbach – Baden

☎ 83 42 67

- Innen- und Aussenrenovationen
- Neu- und Umbauten
- Fassadenspezialist
- Tapeziererarbeiten
- SMGV Mitglied



Beim anschliessenden gemütlichen Zusammensein hat sich jeder auf eine interessante Nacht vorbereitet. Am frühen Morgen, als das gestaffelte Zähneputzen und andere menschliche Bedürfnisse erledigt waren, gings los, dem "Bergruf" folgend. Mit teilweise klebrigen Schuhen, aber doch locker, gingen wir den Strela Pass an. Ueberglücklich den höchsten Punkt, 2300 m, erreicht zu haben, steuerten wir sofort das Passrestaurant an, um uns seelisch und moralisch auf den Abstieg zu rüsten. Nach ca. 1 Std. gelangten wir zur Schatzalp. Jetzt legte gerne jeder seine Extremitäten auf den weichen Alpboden um eine kräftige Stärkung zu sich zu nehmen. Man konnte jetzt in Ruhe die schöne Landschaft und das gute Wetter geniessen.

Für die immer noch "Frischen" hat eine Sommerschittelbahn zur lustigen Abwechslung eingeladen. Beim Abstieg durch den "Eichhörliwald" kamen auch die Kinder zu Ihrem Vergnügen. Mit teilweise leicht schmerzenden Füessen haben wir dann unser Ziel, Davos Platz, erreicht.

Damit wir nicht völlig ausgetrocknet in den Zug steigen mussten, gab's hier in einem schönen Terrassenrestaurant nochmals eine Trinkpause. Jeder mit sich selber zufrieden und gesund müde gings ab nach Hause.

Der Fitnessleiter Charly Aemmer



"Familienfoto" der Wanderteilnehmer

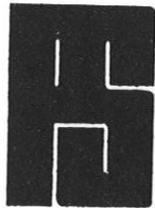


Chäs Spycher

Zudem bedienen wir Sie
täglich im Milchhüsti
mit Frischmilch!

Alpiger, 5400 Baden
Telefon 056 / 22 75 27

Sie finden bei uns:
Prima Raclettekäse, Fonduehausmischung,
Walliser Hobelkäse, in- und ausländische
Käsespezialitäten, div. Geschenkartikel



Peterhans, Schibli & Co. AG

**Schreinerei
Zimmerei
Innenausbau**

5442 Fislisbach AG
Telefon 056 83 10 30

Wer macht eigentlich den Rütihöfler ?

Sicher haben sich schon einige von Ihnen diese Frage gestellt. Verantwortlich für den 5mal im Jahr erscheinenden "Rütihöfler", von denen 4 Ausgaben als "Rütihöfler aktuell" möglichst rasch informieren sollen, ist ein sechsköpfiges Redaktionsteam.

Jedes Teammitglied hat ganz bestimmte Aufgaben übernommen.

- Wolfgang Kizina, Im Tobelacher 6, Tel. 83 15 74,
Mitglied vom Dorfverein – Vorstand,
Redaktionschef des Rütihöflers, verantwortlich u.a. für die
Koordination, Termine, Auswahl der Artikel und Inserate.
- Thomas Burger, Im Bettliacher 3,
Mitglied vom Dorfverein – Vorstand,
verantwortlich für Artikelauswahl, Korrekturlesen.
- Anna Berchtold, Steinstrasse 49,
Textverarbeitung, PC – Erfassung
- Thomas Meier, Im Chrumbacher 27,
Desktop – Publishing.
- Danilo Pol, Moosstrasse 11,
Layout, grafische Gestaltung, Montage und Druck.
- Ursi Koller, Steinstrasse 36g,
Karikaturen.

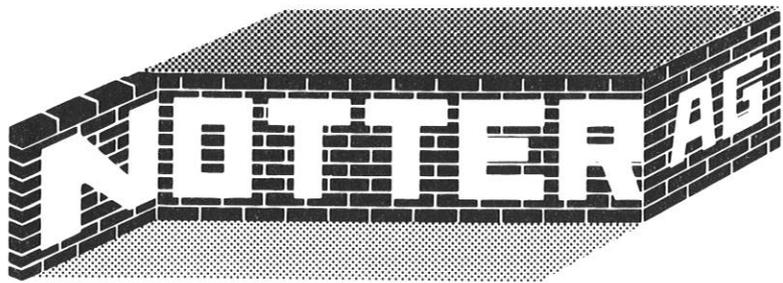
Wie entsteht der Rütihöfler ?

Bereits 2 Monate vor Erscheinungsdatum werden die ersten Beiträge, die z.B. aufgrund des Jahresprogramms der Rütihöfler – Vereine bekannt sind, von Wolfgang Kizina und Thomas Burger ausgewählt.

Die ausgewählten Beiträge werden mit neuen, aktuellen Meldungen, die z.T. bei den DV – Vorstandssitzungen zur Sprache kommen, ergänzt. Um Falschmeldungen zu vermeiden, werden die Rütihöfler – Vereine bzw. Institutionen jeweils von Thomas oder Wolfgang gebeten ihren Artikel zum Rütihöfler selber zu schreiben. Viele Telefongespräche sind nötig, bis auch der letzte Artikel vorliegt.

Die eingereichten Texte, die zum Teil mit verschiedenen Textverarbeitungssystemen erstellt wurden, werden von Thomas Meier, soweit möglich, in seinen ATARI eingelesen. Falls dieses nicht möglich ist, müssen die Texte, gleich wie die von Hand geschriebenen, von Anna Berchtold in den PC eingegeben und auf Disketten abgespeichert werden. Parallel dazu werden die benötigten Karikaturen von Ursi Koller gezeichnet. Danilo Pol bereitet anschliessend die Fotos,

BAU-UNTERNEHMUNG



RÜTIHOF / BADEN / MELLINGEN

Wir empfehlen uns für
sämtliche
Neu- und Umbauten
Renovationen
Spezialist für Stahlrohr-
Fassadengerüste
(eigenes Stahlrohr-Gerüst)

IHRE BAU-UNTERNEHMUNG IM DORF

MIT ÜBER **50** JAHREN
ERFAHRUNG



Karikaturen und Inserate vor, indem er sie vergrössert oder verkleinert und rastert.

Von Thomas Meier werden sämtliche Texte in der entsprechenden Spaltenbreite des folgenden Rütihöflers in dreifacher Ausführung ausgedruckt. Damit ist die Textlänge, bis auf wenige Zeilen, bestimmt. Da einige Disketten mit Textverarbeitungsprogrammen geschrieben wurden, die Probleme beim Einlesen bereiten, schleichen sich häufig Fehler ein. Jeweils ein Exemplar wird daher von Thomas Burger und Wolfgang Kizina u.a. auf diese Fehler hin korrekturgelesen. Ferner werden zu diesem Zeitpunkt noch aktuelle Meldungen, speziell Datumverschiebungen berücksichtigt. Das dritte Exemplar erhält Danilo Pol für das Layout, um die Plazierung von Texten, Fotos, Karikaturen und Inserate vorzunehmen. Anschliessend werden die Artikel nach dem Entwurf von Danilo gemeinsam mit Wolfgang bei Thomas Meier mit Hilfe eines Desktop-Publishing Programmes auf dem PC-Bildschirm gestaltet. An dieser Stelle müssen, um sämtliche ausgewählten Artikel abdrucken zu können, häufig Textkürzungen vorgenommen werden.

Die von einem Laserdrucker textfertigen Seiten des Rütihöflers werden anschliessend von Danilo Pol mit den gerasterten Bildern und Inseraten ergänzt. Sobald die Montage steht, wird der fertige Rütihöfler von Danilo bei der Firma Ropress in Zürich zum Druck gegeben. Nach 1 Woche bis 10 Tagen werden die z.Zt. 750 Exemplare abgeholt.

Anschliessend wird der Rütihöfler sofort vom DV-Vorstand oder deren Ehepartner in sämtliche Haushalte Rütihofs verteilt. Eine grosse Anzahl wird ausserdem den anderen Quartiervereinen von Baden, den Behörden, Inserenten und auswärtigen Interessenten zugestellt.

Um die Durchlaufzeit zu reduzieren und aktueller berichten zu können, wären wir vom Redaktionsteam dankbar, wenn Sie ihren Artikel oder Ihre Meldungen so früh wie möglich, auf 3 1/2" Disketten (720 KB MS-DOS Format) als ASCII-Datei, einreichen könnten.

Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie Fragen oder Anregungen betreffend den Rütihöfler haben. Falls Sie Interesse haben, einen Artikel für den Rütihöfler zu schreiben oder ein Inserat aufgeben möchten, vielleicht sogar Mitglied des Redaktionsteams werden möchten, bin ich Ihnen dankbar, wenn Sie mich unter obiger Adresse oder Tel.-Nr. benachrichtigen.

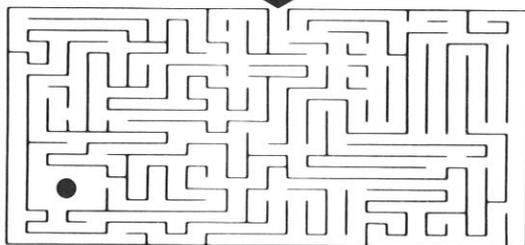
Wolfgang Kizina

Lässt es sich gut leben in Rütihof?

Die Leute, die in Rütihof eine Wohngelegenheit gefunden haben, gehören unbestritten zu den bevorzugten Menschen in der Schweiz. Kinder können auf Spielwiesen und vielen Quartierstrassen spielen, das Erholungsgebiet der Reusslandschaft liegt vor der Haustüre, Städtelandschaften befinden sich schnell in Baden oder Zürich. Die Lebensqualität erfüllt viele – jedoch nicht alle – Ansprüche. Trotzdem, Gefühle des Unbehagens sind durchaus spürbar vorhanden. "Toleranz", sagte Goethe, "sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gesinnung sein: Sie muss zur Anerkennung führen. Dulden heisst beleidigen". Das Unbehagen zwischen Menschen – besagt dieser goethe'sche Sinnspruch – entsteht dann, wenn Andersdenkende nur noch geduldet, d.h. beleidigt werden.

Dazu möchte ich zwei "harmlose" Erlebnisse, die ich als Autofahrer hatte, schildern: Ich fahre heimwärts, die Jurastrasse hinauf. Kinder fahren mit ihren Velos auf dem Trottoir; ich verlangsame das Tempo, fahre im Schrittempo, weil

**Die «Winterthur» ist in der Schweiz
über 1000mal vertreten.
Weil sie nichts von Umwegen hält.**



winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Baden
Otto Wörndle, Inspektor
Moosstrasse 11, 5406 Baden/Rütihof

Tel. 22 81 81

Tel. 83 43 72

ein kleiner Knirps mit seinem Velo mitten auf der Strasse gemütlich auf mich zufährt. Er sieht mich, er macht im letzten Moment einen Bogen zur Strassenseite, wir sehen uns in die Augen, auf meiner Höhe streckt er mir die Zunge heraus und tippt mit dem Zeigefinger an die Stirne. Wer hat ihm dies vorgemacht, überlege ich mir, und warum hat er nicht freundlich gelacht und gewunken? Es ist an einem anderen Tag; ein erwachsener Mann geht in diesem Moment, wie ich mit dem Auto an ihm vorbeifahren will, über die Strasse. Er sieht mich, geht ohne Handbewegung weiter; läuft direkt auf das Auto zu; soll ich brüsk bremsen oder langsam weiterfahren? Warum gibt er mir nicht mit einer Handbewegung zu verstehen, dass er von mir erwartet, ich solle ihn durchlassen und dann weiterfahren: Es hätte ein Gespräch daraus entstehen können.

Ich spüre meinen Aegerer wegen dieser Provokationen und erinnere mich, dass tags zuvor ein kleiner Knirps genau dasselbe nicht ungefährliche Verhalten wie der Erwachsene demonstriert hat. Ich habe meinen Aegerer geschluckt und mich schlussendlich entschieden, im Rütihöfler dieses – für mein Empfinden – gefährliche wie auch provozierende Verhalten zur Diskussion zu stellen.

Für mich ist das Auto weder ein goldenes Kalb noch das Böse schlechthin, sondern schlicht und einfach ein mir nicht unliebsames Fortbewegungsmittel. Manchmal habe ich den Eindruck, dass das Auto zum Streitobjekt von Autogegnern versus Autoliebhabern wird. Schade! Unsere Natur verdient eigentlich konstruktive Gespräche zwischen diesen Gruppierungen.

Das Auto ist ein Problem, die Schule oder auch die Eltern der Schüler sind ein anderes, der ästhetische Wert der Turnhalle wieder ein drittes, die nicht existierende Beiz ein viertes Problem usw. usf..

Ich habe versucht, Ursachen für die schwelenden Konflikte zu finden. Eine Ursache, so scheint es mir, liegt im unkontrollierten Wachstum von Rütihof. Alt-Rütihof hat nicht, wie es sonst üblich ist, die Neuzuzüger integrieren können, sondern die Neuzuzüger haben "Alt-Rütihof" einverleibt. Es gab kein organisches Wachstum. Die sozialen Beziehungen oder Bindungen entstanden blockmässig in Kleinquartieren. Die Konsequenz bestand darin, dass es zu "Feindbildern" (die imacher sind Autofahrer, die Bösen, die Reichen, die Besseren usw.), zur "Abschottung", zur "Isolation" von Andersdenkenden innerhalb von Quartieren kam.

Dieser Status quo kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Veränderungen müssen trotzdem geschehen. Ich plädiere für vermehrte Gespräche – auch für kontroverse Gespräche – die in der Vergangenheit auch schon geführt worden sind. Einwohner von Rütihof – manchmal kommen wenige, manchmal sind es auch viele – versuchen erfreulicherweise mehr Konsens (betreffend den Bau von Begegnungsräumen, Beiz, Schulbauten etc.) zu erreichen. Zu hoffen ist, dass die schweigende Mehrheit im Interesse der Gemeinschaft sich aufrufen kann, hie und da in diesen konstruktiven Prozess einzusteigen, um "Kulturpolitik" zu betreiben. Der Slogan kann dann etwa lauten: "Rütihof das kreative Dorf".

Walter Franzetti, im Mai 1991

Dorfplanstudie: Ergänzungsbericht

Wie im letzten "Rütihöfler aktuell" bei Redaktionsschluss noch gemeldet, hat der Stadtrat den Ergänzungsbericht zur Dorfplanstudie nach den Sommerferien genehmigt. Damit können wir nun auch über den Inhalt genauer informieren. Der Bericht enthält im wesentlichen:

- eine Zusammenfassung der Vernehmlassungsantworten,
- die Stellungnahme der Arbeitsgruppe, sowie
- Schlussfolgerungen resp. Ergänzungen zum Bericht vom Dezember 1990.

Im Folgenden sei eine Auswahl der geäußerten Kritiken und ihre Beantwortung zusammengefasst.

1. Allgemeines

Von verschiedener Seite wurde das zu langsame, zögernde Vorgehen bemängelt; diese Kritik wird von der Arbeitsgruppe geteilt. Der Stadtrat weist jedoch auf die begrenzten finanziellen Mittel und personellen Kapazitäten (in der Stadtplanung) nebst der Vielzahl anderer Aufgaben (ABB, Bahnhofareal, Zonenplanrevision etc.) hin, welche eine schnellere Bearbeitung nicht zulassen.

Die entsprechende Formulierung im Bericht lautet: "Die Bearbeitung der weiteren Phasen soll raschestmöglich angegangen werden."

2. Bevölkerungsentwicklung

Die eingegangenen Stellungnahmen teilen die Meinung der Arbeitsgruppe, dass die Bevölkerungszunahme gebremst werden soll und zwar so, dass sie in einem vernünftigen Verhältnis zur Infrastruktur steht (s.a. Schule).

3. Landschaft

Zur Freihaltung des Tälis (zwischen Hof- und Müslenstrasse) liegen sowohl positive als auch negative Stellungnahmen vor. Die Kommission erachtet das Täli mit seiner nördlichen Hangkante als sehr wichtiges, charakteristisches Landschaftselement von Rütihof. Sie hält darum an der Freihaltung des Tälis fest.

Stark in der Leistung

- Hausrat mit Bonus bei Schadenfreiheit
- Allkasko (Rabatt bis 55%) - Teilkasko mit Deckung von Glas, boswilliger Beschädigung, Marderbiss (ohne Prämienzuschlag)
- Parkschaden-Versicherung

Altstadt
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Armin Inauen
Zürcherstrasse 1, 5400 Baden, Telefon 056-22 77 66/71

Der genaue Freihaltungsgrad ist noch zu bestimmen (betrifft Seite Bohnackerstrasse). Damit wird dieses Gebiet auch als Zentrumsstandort ausgeschlossen; (zur Verlängerung der Fislisbacherstrasse siehe Punkt 5).

Die vorgesehenen Umzonungen von Bau- in Landwirtschaftzone werden durchwegs begrüßt.

Aufgrund von Diskussionen zur Gestaltung der Hangkante ob Müslen (Bauprojekt Haberacher III), ist vorgesehen, für die Siedlungsränder, d.h. für den Uebergang zum offenen Land, Gestaltungsgrundsätze zu formulieren.

4. Siedlung

Das Ziel der Nutzungsdurchmischung (Wohnen und Gewerbe), der Förderung von Arbeitsplätzen und einer vernünftigen Verdichtung wird begrüßt.

Viele kontroverse Meinungen wurden zum Standort des Zentrums abgegeben; nach Meinung der Kommission sind die Entscheidungsgrundlagen hierzu heute noch ungenügend. Darum wird die Durchführung eines Ideenwettbewerbes zur Klärung der Standortalternativen Hofstrasse und Fislisbacherstrasse vorgeschlagen. Da auch der Stadtrat die Frage der Zentrumsüberbauung als "eines der brennendsten Probleme in Rütihof" betrachtet, will er eine entsprechende Vorlage 1992 dem Einwohnerrat unterbreiten.

Auf den Wunsch des Dorfvereins, den entsprechenden Kreditantrag möglichst anfangs Jahr dem Einwohnerrat vorzulegen, will der Stadtrat nicht eingehen: wegen personeller Kapazitätsengpässe bei der Stadtplanung könne die Vorlage erst in etwa einem Jahr, d.h. im Oktober 92 erstellt werden. Rütihof einmal mehr 2. Priorität ?!

Der Wunsch nach Alterswohnungen soll vor allem im Dorfzentrum befriedigt werden.

5. Verkehr

Ebenso geteilt wie die Meinungen zur Freihaltung des Tälis sind die Auffassungen bezüglich der Verlängerung der Fislisbacherstrasse. Die Verkehrszählung im November 1989 ergab, dass heute kein nennenswerter Durchgangsverkehr zwischen Fislisbacher- und Müslenstrasse besteht. Auch eine zukünftige Ueberbauung des Langachers rechtfertigt bezüglich der Verkehrskapazität eine Verlängerung der Fislisbacherstrasse nicht. Aus diesen Gründen ist die Arbeitsgruppe nach wie vor der Meinung, dass auf eine Verlängerung der Fislisbacherstrasse verzichtet werden kann.

Eine von vielen Anwohnern der Moosstrasse und des vorderen Tobelachers gewünschte, neu zu bauende Entlastungsstrasse durch den Steiacher (heute Stichstrasse beim Twerenbold) wird von der Arbeitsgruppe abgelehnt, denn dadurch würde nur eine Umlagerung des Verkehrs vom vorderen in den hinteren Tobelacher resp. eine Umkehrung der Erschliessungsrichtung erzielt. Verkehrsberuhigende Massnahmen würden nach ihrer Meinung ebenso zum Ziel führen. Eine Entlastungsstrasse Steiacher wäre nicht zuletzt auch deshalb relativ schwierig zu realisieren, weil eine soeben abgeschlossene Landumlegung von



mehrfähriger Dauer neu aufgerollt werden müsste, wozu weder die Stadt Baden noch die Grundeigentümer bereit sein dürften.

Massnahmen zur Verkehrsberuhigung werden im Rahmen einer Studie Langsamverkehr auch für Rütihof geprüft. Die Arbeitsgruppe könnte sich vorstellen, dass eine Lösung "Tempo 40 generell" in Rütihof eine bessere Akzeptanz hätte als Tempo 30.

6. Oeffentliche Gebäude

Die meisten Sorgen bereiten den Rütihöflern die fehlenden Gemeinschaftsräume (einschliesslich Beiz) wie auch das zu knappe Angebot an Schulraum. Zur Lösung dieser beiden Problemkreise sind bereits besondere Arbeitsgruppen in Aktion getreten.

Die im Bericht enthaltene langfristige Schülerprognose macht wenig genaue Angaben über den notwendigen Schulraumbedarf; (die kurzfristige Schulraumplanung ist Aufgabe der Schulpflege und nicht die einer Planungsstudie). Für genauere Schülerprognosen wären zusätzliche Vorgaben zu Baulandreserven und Umzonungen (politischer Entscheid) nötig. Die Schulraumplanung hängt unmittelbar von der zukünftigen Bebauungspolitik ab. Als lapidare Feststellung heisst es darum im Bericht lediglich: "Die Bebauung der verbleibenden Flächen soll in Zukunft so gestaltet werden, dass mit dem vorhandenen Schulraum ausgekommen werden kann". Selbstverständlich kann uns das über den aktuellen, sich abzeichnenden Engpass nicht hinwegtrösten: steht uns das nächste Provisorium – oder Feuerwehrrüfung – bevor?

Das weitere Vorgehen sieht wie folgt aus:

Die raumplanerisch resp. für Zoneneinteilung relevanten Punkte werden in die derzeit laufende Revision der Bau- und Nutzungsordnung für Baden einfließen. Diese soll bis Ende 1991 soweit abgeschlossen sein, dass sie zur Vorprüfung dem Kanton vorgelegt werden kann. Im Rahmen des auf Anfang 1992 vorgesehenen Mitwirkungsverfahrens soll die Arbeitsgruppe erneut einberufen werden und zum Entwurf Stellung nehmen.

Andere Anliegen wie die Schaffung eines Gemeinschaftszentrums, Tempo-reduktion oder Schulraumbau werden wie erwähnt unabhängig davon in anderen Gremien jetzt schon bearbeitet.

Th. Burger

27. Ordentliche Generalversammlung des Dorfvereins Rütihof vom 15. März 1991 im Pfarreiheim Rütihof

1. Begrüssung

Nach dem Apéro begrüsst der Präsident Edi Zehnder die 98 erschienenen Vereinsmitglieder und verliest diverse Entschuldigungen. Christine Meier wird als Tagespräsidentin gewählt.

2. Protokoll der 26. Generalversammlung

Dieses Protokoll war im "Rütihöfler" Nr. 13 erschienen und auf ein Verlesen kann verzichtet werden. Es wird einstimmig als in Ordnung befunden.

3. Jahresbericht 1990

3.1 Kulturelle Anlässe

Der erste Anlass nach der letztjährigen GV war am 1.4.90 ein Konzert in der Kapelle. Im Rahmen "Musig i de Kapelle" wollen wir versuchen, mindestens 1 x pro Jahr eine musikalische Darbietung anzubieten. Ein weiteres Konzert fand im Januar 1991 statt. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Elisabeth Lehner und Magi Züllig für ihre Mitarbeit.

Am 5. Mai 1990 hat der DV zusammen mit der Orgelbaukommission zu einer Besichtigung der im Bau stehenden Orgel eingeladen. Rund 30 Mitbewohner/innen haben die Gelegenheit ergriffen um dem Orgelbauer bei seiner Arbeit zuzuschauen. Auf eindrückliche Art und Weise haben wir erfahren, wieviel handwerkliches Geschick hinter diesem Meisterwerk steht.

Traditionsgemäss ist auch die 1. August-Feier durch uns organisiert worden. Die in kleinem Rahmen durchgeführte Feier fand vor der Turnhalle statt.

Der Dorfapéro, jeweils am 1. Sonntag im Monat, hat auch schon eine gewisse Tradition bekommen. Abwechslungsweise wird er vom Dorfverein, Tischtennisclub, Turnerinnen vom SVKT, Landfrauen, Kirchenchor und Pfarreirat durchgeführt. Einen Dank an alle fleissigen Mitorganisatoren, die für ein paar Stunden ansatzweise eine "Beiz" ermöglichen.

Das gute Ankommen der Adventsfenster im ersten Jahr hat uns motiviert, die Aktion ein zweites Mal zu starten. Auf unseren ersten Aufruf haben sich dann aber nur wenige Familien gemeldet die bereit waren ein Fenster zu gestalten. Dank einem zweiten Flugblatt und verschiedenen Ueberredungskünsten haben wir die 24 Fenster zusammengebracht. Der Entscheid für ein 3. Mal ist bereits gefallen. Es hat sich auch eine Mitbewohnerin bereit erklärt, im Herbst Interessierte mit Ideen zur Gestaltung derartiger Fenster zu unterstützen. Dank an alle, die ein Fenster gestaltet haben.

Am 22.9.1990 durften wir zusammen mit anderen Vereinsdelegationen unsere Schützen empfangen. Die Schützen haben am Eidg. Schützenfest den Goldlorbeerkrantz erstanden.

Der Neuzuzügerabend fand im Rahmen der Fotoausstellung am 24.9.1990 in der Turnhalle statt.

Obwohl die Kinderfasnacht in den Sportferien stattfand, erschien eine stattliche Anzahl Kinder. Diese vergnügten und verpflegten sich nach dem Umzug mit ihren Eltern in der Mehrzweckhalle.

3.2. Seniorenausflug 1990

R. Scheidegger lässt den 19. Juni 1990 im Schwarzwald nochmals lebendig werden. Seinen Detailbericht durften wir alle schon im Rütihöfler Nr. 13 lesen. Einen herzlichen Dank an Leoni Ruffin, Brigitte Slavicek, Jules Busslinger und Röbi Scheidegger für die schon traditionelle gute Organisation!

3.3. Mehrzweckhalle

Cé Macchi schildert von der Einweihung vom 30. Juni 1990 nochmals die Höhepunkte und Bettina Wäckerle informiert uns über den aktuellen Belegungsstand unserer Halle. Die ausführlichen Berichte darüber konnten wir ebenfalls schon im Rütihöfler Nr. 13 lesen.

3.4. Dorfchronik, Fotoausstellung

Die Fotoausstellung vom 21. – 28. September 1990 unter der Federführung von Lisa Lehner und Margot Fempel war ein voller Erfolg und dementsprechend stark besucht. Die Fr. 2'000., – Gewinn werden in zukünftige Aktivitäten investiert. An dieser Stelle nochmals ein grosses Kompliment an Margot Fempel und ihr Team.

3.5. Dorfplanstudie

Am 28. Januar 1991 liessen sich ca. 200 Rütihöflerinnen und Rütihöfler über die "Problemanalyse der Dorfplanstudie Rütihof" als erste Phase informieren und bis Ende Februar konnten alle Interessierten dazu schriftlich Stellung nehmen (z.B. Aenderungen, Ergänzungen etc.) Der Vorstand hat ebenfalls eine Stellungnahme abgegeben.

Der weitere Ablauf ist wie folgt geplant:

- a) Auswertung der Stellungnahmen und Bericht an den Stadtrat.
- b) Genehmigung des überarbeiteten Berichtes durch den Stadtrat.
- c) Im Herbst 1991 eine weitere Orientierung der Bevölkerung über den überarbeiteten Bericht und Information über das weitere Vorgehen.

Informationen und Fragen können wir immer noch an folgende Rütihöfler-Kommissions-Mitglieder stellen: Ursi Capanni, Peter Beyeler, Thomas Burger, Dr. Heinrich Frei, Alex Meier, Tony Stalder.

3.6. Pilgerstrasse Dättwil

Die Meinungen über die Sperrung der Pilgerstrasse sind im Vorstand geteilt. Eine Einsprache wurde nicht gemacht, dafür wurde aber schriftlich auf mögliche Verkehrszunahmen in Rütihof als Konsequenz der Pilgerstrassen-Sperrung hingewiesen.

Am 21. September 1990 haben wir an der Einsprachen-Verhandlung teilgenommen und bis am 18. März 1991 sollte der Stadtrat zu diesen Einsprachen abschliessend Stellung nehmen. Zu dieser Entscheidung besteht noch die Rekursmöglichkeit beim Kanton.

3.7 Radweg nach Baden

Nachdem die Fislisbacher im Dezember 1990 im dritten Anlauf der Radwegvorlage zugestimmt haben, steht der Realisation dieses für unsere Velofahrer so wichtigen Projektes fast nichts mehr im Wege. Als nächstes wird das Bauprojekt wegen einigen Aenderungen nochmals aufgelegt, sodass der Einwohnerrat im März 1991 den Kredit bewilligen kann. Bei einem i.O.! ist im Sommer 1991 mit dem Baubeginn zu rechnen.

3.8 Trottoir Jurastrasse

Mit dem Bau der fehlenden Trottoirabschnitte konnte Ende 1990 endlich begonnen werden. Das Tiefbauamt hat sich dabei schlussendlich flexibel gezeigt und auf eine Strassenverbreiterung verzichtet! Besten Dank!

3.9 RVBW

Für den Fahrplan 1991 führte die RVBW im Herbst eine Vernehmlassung durch. Peter Süssstrunk und 229 Mitunterzeichner stellten zwei Begehren:

- a) Einführung des 20-Minuten-Taktes in den Abendstunden auf der Linie 3 (Mo. – Sa.) Antwort RVBW: dem Begehren kann aus finanziellen Gründen vorläufig nicht entsprochen werden. Das Anliegen ist aber im Rahmen des kommenden Fahrplanwechsels neuerdings zu prüfen.
- b) Führen des Beiwagenkurses Rütihof ab 07.00 als Eilkurs (Mo. – Fr.) Antwort RVBW: der "Beiwagen" Rütihof ab 07.00 verkehrt ab sofort ohne Halt zwischen den Haltestellen "Rüteli" und "Lindenplatz". Wir müssen uns jedoch vorbehalten, den "Beiwagen" bei gestörter Betriebslage als normalen Kurs verkehren zu lassen.

Der Dorfverein stellte im Namen von Herrn A. Deflorin folgendes Begehren:

Späterlegung des Kurses 304 Baden ab 20.23 (der Linie 3) an Samstagen um ca. 7 Minuten.

Begründung: Schaffung einer Rückfahrmöglichkeit nach Rütihof im Anschluss an den Samstaggottesdienst in der "Höchi" in Dättwil.

Antwort RVBW: dem Begehren wird entsprochen.

3.10 Redaktion "Rütihöfler"

1990 erschienen vier "Rütihöfler aktuell" sowie die Nr. 13 des normalen Rütihöflers. Diese wurden an knapp 700 Haushalte verteilt und 30 Exemplare an diverse Stellen verschickt (Behörden, Bibliotheken, Archive etc.) Wolfgang Kizina nutzt die Gelegenheit und spricht seinem Redaktions-Team mit Frau Anna Berchtold, Ursi Koller, Thomas Meier und Dani Pol seinen herzlichen Dank für die gute Arbeit aus und auch die treuen Inserenten erhalten seinen Dank.

Gesucht werden immer wieder Artikel von/über Rütihof, auch neue Mitarbeiter im Redaktionsteam sind gefragt. Bitte melden bei Wolfgang Kizina (83'15'74).

"Wind und Wetter bleichen Bretter"



In regelmässigen Abständen, (1-2 Jahren) sollten Naturholzkonstruktionen kontrolliert werden.

Wie oft nachbehandeln?

- stark wetterexponierte Stellen ca. alle 3 Jahre
- dem Wetter schwach ausgesetzte Hölzer ca. alle 5 Jahre

Warum nachbehandeln?

Weil es ein Schutz ist gegen:

- starke Vergrauung

- Pilzbildungen und Ungeziefer
- Konstruktionsmängel

Regelmässige Nachbehandlung erspart Ihnen vorzeitige Neuinvestitionen.

Auch Kleinaufträge werden durch unsere Servicemaler schnell und zuverlässig ausgeführt.

MALER Wir malen, spritzen und tapezieren
ZÜND
BADEN Mellingerstr. 20 a
 Tel. 056 21 55 22

Rolf Lang

3.11 Uebrige Aktivitäten

In regelmässigen Abständen treffen wir uns mit den Rütihöfler-Vertreterinnen und Vertretern des Einwohnerrates und der Schulpflege. Einerseits werden wertvolle Informationen ausgetauscht, andererseits sollen Anliegen gemeinsam angegangen werden.

Ein immer wiederkehrendes Thema ist seit einiger Zeit das Raumproblem in Rütihof. Wohl haben wir jetzt eine Turnhalle. Doch diese deckt lediglich die Bedürfnisse der Sportvereine ab. Wie wir gehört haben, ist sie ja während der Woche lückenlos besetzt. Im Dorf gibt es verschiedene aktive Gruppen die aller Art von Veranstaltungen anbieten oder anbieten möchten, für die aber die geeigneten Räume fehlen (Kurse, Theater, Generalversammlungen von Vereinen, usw.). Glücklicherweise kann häufig das Pfarreiheim benutzt werden. Dies enthält aber nur diesen Hauptraum, der für viele Anlässe zu klein ist.

Das Bedürfnis nach Gemeinschaftsraum ist gross. Was uns fehlt, ist ein Saal mit Bühne für mind. 100 Personen, sowie kleinere Gruppenräume für Proben, Kurse, Sitzungen, Versammlungen, Ausstellungen usw.

So haben wir in einem Schreiben dem Stadtrat unser Anliegen Ende Jahr geschrieben. Wir haben darauf hingewiesen, dass das Objekt Kirchgasse die verschiedenen Bedürfnisse abdecken könnte. Anlässlich der Präsentation der Dorfplanstudie hat uns Stadtrat Conrad zugesichert, dass eine Arbeitsgruppe beauftragt werden sollte dieses Projekt zu prüfen.

Bis zur Realisierung müssen wir uns wohl einmal mehr zur Decke strecken und mit dem Vorlieb nehmen, was vorhanden ist.

An der letzten GV wurde der Antrag nach vermehrten Papiersammlungen gestellt. Bis anhin wird die Sammlung durch die Schule und 1 x pro Jahr durch Jungwacht und Blauring durchgeführt. Eine Umfrage bei den Dorfvereinen hat ergeben, dass verschiedene Vereine an der Durchführung einer Papiersammlung interessiert sind. An der nächsten Zusammenkunft mit den Vereinspräsidenten soll dieses Anliegen besprochen und neu geregelt werden.

4. Jahresrechnung + Revisorenbericht

Rita Franzetti erläutert die Jahresrechnung 1990, welche allen Anwesenden abgegeben wurde. Die von Fritz Lüdi und Christoph Meier geprüfte Rechnung wird einstimmig genehmigt und der Kassierin die Entlastung erteilt. Die gute Arbeit von Rita Franzetti wird mit Applaus verdankt

5. Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag wird mit grosser Mehrheit wieder mit Fr. 15.- festgelegt.

6. Wahlen

Leider sind zwei Rücktritte aus dem Vorstand zu melden. Edi Zehnder, seit 1982 im Vorstand und die letzten drei Jahre dessen Präsident und Caesar (Cé) Macchi, seit 1984 im Vorstand dabei, haben ihren Rücktritt erklärt. Die umfangreichen

Verdienste von Cé Macchi würdigt Vicepräsidentin Bettina Wäckerle, jene von Edi Zehnder Aktuar Rolf Glau. Edi Zehnder und Caesar Macchi erhalten als Anerkennung sehr persönliche Geschenke und den entsprechenden Dank und Applaus.

Neu in den Vorstand werden Ruth Pauli und Dani Brunner gewählt. Dani Brunner wird anschliessend noch als neuer Präsident des Dorfvereins gewählt.

7. Jahresprogramm 1991

7.1. Sommernachts-Fest

Am 22. Juni organisiert der Dorfverein ein Sommernachtsfest mit Musik, Tanz und Beiz.

7.2. Senioren-Ausflug

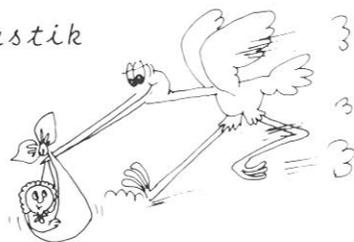
Vermutlich auf den Juni wird Robert Scheidegger mit seinem Team den "91-Ausflug" organisieren.

7.3. 1. August-Feier

Gefeiert wird auf jeden Fall! Die Details dazu müssen noch festgelegt werden.

GEBURTSVORBEREITUNG IN RÜTIHOF

- Schwangerschaftsgymnastik
- Entspannung
- Atmung
- Rückbildung



Kurs in kleiner Gruppe im Gymnastikraum
Kindergarten Breitacher.

Auskunft und Anmeldung: Elisabeth Lehner

Tel. 83 38 09

7.4 Regionalfest bzw. CH 91

An der letzten GV hatte Edi Zehnder uns das Regionalfest CH 91 vorgestellt und versucht schmackhaft zu machen. In Rütihof konnte man sich im Verlaufe des vergangenen Jahres nicht recht für dieses Fest begeistern. Von den angefragten Vereinen haben einzelne zögernd für eine Mitarbeit zugesagt, die meisten jedoch haben sich davon distanziert.

Auf eine Umfrage per Flugblatt haben sich nur 11 Personen zur Mitarbeit gemeldet. So haben wir uns im Vorstand dann entschlossen, auf eine Teilnahme zu verzichten.

7.5 Dorfbegehung

Peter Meier lässt uns hellhörig werden. Im September sind an zwei bis drei Abenden ca. 1 1/2 stündige Spaziergänge geplant, wo uns an diversen Stationen das Leben in Rütihof anno 1891 näher gebracht werden wird.

8. Anträge, Mitteilungen, Verschiedenes

8.1 Anträge

Robert Schiesser dankt im Namen der Schule für die gute Zusammenarbeit mit dem Dorfverein. Im weiteren bedauert er das Fehlen eines Restaurants bzw. einer Beiz in Rütihof! Sein Antrag zur Bildung eines "Komitee zur Förderung der Wirtschaft in Rütihof" wird mit grossem "Mehr" angenommen und die beiden "Zurücktretenden" Edi Zehnder und Cé Macchi werden in dieses Komitee gewählt.

8.2 Mitteilungen

Walter Fischer ist für die Pflege des "Brätli-Platzes" hinter dem Schulhaus besorgt. Er bittet uns alle, unsere Abfälle selbst zu entsorgen, bzw. nach Hause zu nehmen, damit er ein wenig entlastet wird.

8.3 Verschiedenes

Rudolf Rubi vermisst immer noch das Buswarte-Häuschen bei der Haltestelle "Bohnacher". Edi Zehnder informiert ihn, dass dies bei der Stadt bzw. der Kredit dafür (und für weitere Wartehäuschen) beim Einwohnerrat hängig ist. Der Vorstand wird bei der Stadt deswegen "nachstossen".

Von verschiedenen Personen wird das Bedürfnis für ein "Turnen für jedermann" angemeldet (zusätzlich zum heutigen Turn-Angebot!). Der Vorstand wird die Machbarkeit dafür abklären.

Nachdem niemand mehr das Wort verlangte, bedankt sich Edi Zehnder bei seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Vorstand für die angenehme Zusammenarbeit. Bedanken will er sich aber auch noch bei all jenen, die dem Dorfverein immer wieder so gut gesinnt sind. Ohne die vielen Mitfeller und Mithelferinnen, Mitdenker und Mitdenkerinnen, die uns unterstützen, wäre die Existenz unseres Dorfvereins unvorstellbar! Er kann den formellen Teil um 21.45 Uhr abschliessen und alle Anwesenden zu einem Imbiss ("Trülli-Chäs" und Bauernbrot) und einem gemütlichen Beisammensein einladen.

Rolf Glau